

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

7. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 18. Februar 1841.

## Inhalt.

Predigtanzeige. — Armensachen. — Blindenanstalt. —  
Hallischer Getreidepreis. — 26 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonnt. Estomibi (21. Febr.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup.  
Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.  
Allg. Beichte, Sonnabend den 20. Febr. um 2 Uhr,  
Hr. Diaconus Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Eh-  
richt. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt.  
Allg. Beichte, Sonnabend den 20. Febr. um 2 Uhr,  
Derselbe.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr.  
Rienäcker. Um 2½ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.  
Vormittags um 11½ Uhr akademischer Gottesdienst,  
Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr ein Candidat.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Niemann.  
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

## 2. Armen sachen.

Von einem ungenannten Wohlthäter, einem Mitgliede der Wohlthätlichen Pfännerschaft, sind uns 2000 Braunkohlensteine zur Vertheilung an Arme überwiesen, wofür wir unsern Dank hierdurch öffentlich abstaten. Halle, den 15. Februar 1841.

Die Armen-Direction.

Die am letzten Sonntage in das Kirchenbecken zu St. Ulrich eingelegte Liebesgabe für eine hilfbedürftige Familie ist, ganz der angegebenen Bestimmung gemäß, sofort abgesendet worden. Im Namen der Erfreuten dem ungenannten edlen Geber herzlichsten Dank!

Dr. Ehrlich.

## 3. Blindenanstalt.

Frau Friederike W. schenkte der Blindenanstalt mit Bezug auf einen am 14. d. M. gehaltenen Polsterabend Einen Thaler. Dafür besten Dank.

Halle, den 15. Februar 1841.

Krause.

## 4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. Februar 1841.

Weizen	1	Thlr.	16	Egr.	8	Pf.	bis	1	Thlr.	22	Egr.	—	Pf.
Roggen	1	„	5	„	—	„	1	„	7	„	6	„	„
Gerste	—	„	22	„	—	„	—	„	26	„	3	„	„
Hafers	—	„	15	„	—	„	—	„	20	„	—	„	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dr. vander.

Bekannt:

## Bekanntmachungen.

## E x t r a c t

aus dem Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Merseburg de 1841. 4. Stück Seite 26.

Mr. 41. Die relative Befreiung der ausländischen Elbschiffer von der Gewerbesteuer.

Der Herr Finanzminister hat mittelst Rescripts vom 25. November v. J. bestimmt, daß die auf der Elbe verkehrenden ausländischen Schiffer, wenn sie ohne Ladung im diesseitigen Gebiete anlangen, sie daselbst suchen und nach einem ausländischen Orte erhalten, künftig von der Gewerbesteuer frei bleiben und nur wegen Betreibung der Binnensahrt, also bei einer Verschiffung von einem inländischen Orte nach einem andern inländischen Orte, zu dieser Steuer herangezogen werden sollen.

Diese Bestimmung wird den Gewerbesteuer-Aufnahme-Behörden, so wie dem theilhaftigen gewerbetreibenden Publikum zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht.

Merseburg, den 16. Januar 1841.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen u. Forsten.

Die vorstehende Verordnung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, den 5. Februar 1841.

Der Magistrat.

Das Knallen mit Peitschen in hiesiger Stadt hat neuerdings dergestalt überhand genommen, daß wir uns veranlaßt finden, das Publikum darauf aufmerksam zu machen:

daß

daß das Knallen mit Peitschen beim Schlittensfahren zc. an Orten, wo eine starke Passage von Fuhrwerk Statt findet, so wie in der Nähe von Fußgängern zumal in engen Straßen der Stadt gänzlich verboten ist; daß ferner alle diejenigen, welche diesem Verbote entgegenhandeln, und den desfalligen Anweisungen unserer executiven Polizeibeamten nicht Folge leisten, nicht nur für den etwa verursachten Schaden verantwortlich bleiben, sondern auch nach Befinden zur polizeilichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden müssen.

Halle, den 11. Februar 1841.

Der Magistrat.

Durch das unterm 8. Januar c. erlassene 4te Ausschreiben der Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen sind die Beiträge für das zweite Semester 1840 auf 3 Sgr. 4 Pf. von jedem Hundert der Concurrnz-Summe festgestellt worden. Hiernach werden den bei gedachter Societät theilhaftigen Hausbesitzern die speciellen Ausschreiben in den nächsten Tagen zugestellt werden.

Wir bemerken hierbei, daß nach der uns zugekommenen Berechnung die Entschädigungen für vorgefallene Brandschäden nebst den Verwaltungskosten im Laufe des betreffenden Semesters überhaupt den Betrag von 54,134 Thlr. 17 Sgr. 10 Pf. erreicht haben. Die gesammte Concurrnz-Summe der Beitragspflichtigkeit der Societät hat sich bereits auf 49,577,780 Thaler gesteigert. Halle, den 13. Februar 1841.

Der Magistrat.

Einen Lehrling wünscht der Schneider Weickardt, Nr. 762 Schülershof.

Bekanntmachung.

Bei einer wegen Diebstahls schon bestrafte Person ist, unter 22 Stück zum Theil ausgefeilten Schlüsseln, ein großer Hausschlüssel gefunden. Wer dergleichen Schlüssel vermisst, wolle sich bei uns melden.

Halle, den 12. Februar 1841.

Das Königl. Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung von 1750 Lasten großer Salztonnen für die hiesige Königliche Saline, die Last zu 10 Stück gerechnet, in einzelnen Partien von 50 Lasten öffentlich ausgeschrieben werden. Hierzu ist auf Sonnabend den 20. dieses Monats und Jahres, Vormittag um 10 Uhr, ein Termin in unserm Geschäftszimmer anberaunt, und veranlassen wir alle, welche dergleichen Lieferungen zu übernehmen geeignet und geneigt sind, in dem angezeigten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu Protocolle zu geben.

Die Bedingungen, unter welchen die Lieferungen statt finden sollen, werden im Termine selbst bekannt gemacht, können aber von jetzt ab auch täglich in unserer Expedition eingesehen werden.

Saline Halle, den 9. Februar 1841.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Im hiesigen Arbeitshause werden Klein- und Abschriften à 1 Sgr. 3 Pf. pro Bogen gefertigt.

Halle, den 14. Februar 1841.

Der Vorsteher der Arbeitsanstalt.  
Hesse.

3 bis 400 Thaler liegen gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere Schmeerstraße Nr. 705.

## Ganz ergebenste Anzeige.

Mit Genehmigung des Königlich Ober-Präsidii der Provinz Sachsen habe ich die Direction der früher Bethmannschen Schauspiel- und Operngesellschaft übernommen, und werde mit Erlaubniß des Wohlthätlichen Magistrats Donnerstag den 25. Februar das hiesige Theater mit dem Lustspiel „Tempora mutantur“ oder „die gestrengen Herren“ eröffnen. Indem ich ein geehrtes Publikum und die Herren Studirenden um recht rege Theilnahme und Unterstützung bitte, gebe ich zu gleicher Zeit die Versicherung, daß ich Alles anwenden werde, um mir deren Zufriedenheit zu erwerben.

Billets zu Duzenden und auch einzeln sind wie früher beim Kaufmann Herrn Ritzing (Ermelesche Niederlage am Markte) zu nachstehenden Preisen zu haben:

Große Mittelloge à Dsd. 5 Uhr.	—	Sgr. einzeln	15 Sgr.
Kleine Mittelloge	4	12	12½
Parquet u. Parterrelogen	4	—	11
1. Rang Seitenlogen	3	15	9

Halle, den 17. Februar 1841.

W. Isoard.

Zu der von mir angekündigten Auction, welche den Freitag als den 19. d. M. Nachmittag 2 Uhr am alten Markt Nr. 692 abgehalten werden soll, ist hinzugekommen: ein hellpolirtes Sopha, sechs dergl. Rohrstühle, ein eiserner Ofenkasten u. a. Sachen mehr, wie auch noch Sachen jeder Art hierzu angenommen werden, wozu einladet

G. Wächter.

Rechte Frankfurter Würstchen empfing wieder  
G. Goldschmidt.

Lüneburger Neunaugen in  $\frac{1}{2}$  und 1 Schockfäßen und einzeln billigst, Bremer Neunaugen und Pommersehe im Ganzen und einzeln zu billigsten Preisen bei  
G. Goldschmidt.

**Wohnungs = Gesuch.**

Für circa 50 Thaler sucht Jemand eine Parterre, Wohnung von wenigstens 1 meublirten Stube und Kammer, jedoch nahe dem Markt, in der Leipziger, Brüder-, Stein- oder Ulrichsstraße. — Adressen unter K. H. erbitte ich durch Herrn Buchhändler Anton in der Steinstraße.

Ein kleines Familienlogis, bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, 1 Vorfaal, Feuerungsgelass, Mitgebrauch des Waschhauses, steht von Ostern ab in der Märkerstraße sub Nr 453 zu vermieten. Näheres erfragt man in selbigem Hause bei der Wittwe Lauffer.

Im Hause Nr. 134 der Stadtfleischergasse ist eine Stube und zwei Kammern mit oder ohne Meubles an einzelne Personen zu vermieten.

Nr. 707 Schmeerstraße ist eine freundliche Wohnung an ruhige Leute zu vermieten.

Eine Niederlage, für Kaufleute und Seiler passend, ist auf dem Strohhofe Nr. 2124 zu vermieten, Auch ist daselbst ein brauner halbjähriger Hühnerhund von ausgezeichnete Race billig zu verkaufen.

Ein Federbette ist billig zu verkaufen, Rutschgasse Nr. 442.

Torfsteine sind noch zu haben auf dem Neumarkt beim Tischlermeister Albrecht.

Es sind am Dienstag den 16. d. M. Abends in der 6ten Stunde auf dem Wege durch die Schmeerstraße, Rathausgasse, bis in: das Landgerichtslocal zwei Stück Fünfsthaler-Anweisungen, in einem noch ungebrauchten blauen Briefcouvert, verloren gegangen; dem ehelichen Finder werden bei Abgabe derselben durch mich 2 Thlr. Belohnung zugesichert. Halle, d. 16. Febr. 1841.

G. Wächter, alter Markt Nr. 692.

Heute Morgen um 5 Uhr entschlief in ihrem 75sten Jahre zu einem bessern Leben sanft und selig unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau Johanne Ritscher, in Folge gänzlicher Entkräftung. Diesen uns herzlich betrübenden Todesfall zeigen wir hiermit allen unsern Bekannten und Freunden ergebenst an. Halle, den 15. Februar 1841.

Die Hinterbliebenen.

Am 10. d. M. ist eine rothseidene Geldbörse in der Richtung vom Löwen in der Leipziger Straße nach der Brüderstraße verloren worden. Der ehrliche Finder derselben wird hiermit höflichst gebeten, sie nebst Inhalt in der Expedition des Wochenblatts gegen eine gewiß anständige „Belohnung“ abzugeben.

Ein goldener Siegelring, durchbrochen mit Haaren gefüllt und geschnittenem Steine, ist bei mir angeblich gefunden niedergelegt. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erlegung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen — nach Ablauf eines Monats gebe ich solchen den Finder zurück. C. A. Krammisch.

Braunkohlensteine von bekannter Güte sind noch zu verkaufen in der großen Schloßgasse Nr. 1065 bei Wagner.

Braunkohlensteine werden billig verkauft in Glaucha, Steg Nr. 1968. Striegel.

Concert = Anzeige.

Das Concert der Unterzeichneten findet Freitag den 19. d. M. im Saale des Kronprinzen statt.

Billetts zu 10 Sgr. sind bei Herrn Ritzing (Ermer'sche Tabaksniederlage) zu haben. Alles Nähere wird der Anschlagzettel besagen.

Die Familie Gindl  
aus Würzburg.